
Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch

Realschule Essen-Überruhr

Stand: Januar 2013

Leistungsbewertung- und messung im Deutschunterricht Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsfeststellung sowie zu Verfahrensvorschriften sind in der Allgemeinen Schulordnung dargestellt (AschO §§ 21-25).

„Sonstige Leistungen“ haben den gleichen Stellenwert wie die „Schriftlichen Arbeiten“.

Grundlage der Leistungsfeststellung sind die im integrativen Deutschunterricht erworbenen Kompetenzen. Die im schulinternen Stoffverteilungsplan beschriebenen Kompetenzerwartungen sind entsprechend in ansteigender Progression und Komplexität formuliert.

Im Folgenden werden die von der Fachschaft Deutsch durchgeführten Besonderheiten zur Leistungsfeststellung bezüglich „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ erläutert. So legt die Fachschaft großen Wert auf eine hohe Transparenz der Leistungsbeurteilung in beiden Bereichen. Die Jahrgangsstufenteams arbeiten parallel, so dass auch die Themen und Leistungsfeststellungen in enger Absprache mit der Fachschaft und den entsprechenden Jahrgangsstufenteams des Faches Deutsch geschieht.

„Schriftliche Arbeiten“

Zur Leistungsüberprüfung werden schriftliche Arbeiten geschrieben, die zusammen 50% der Gesamtnote ergeben. Die Inhalte der schriftlichen Arbeiten sind entsprechend der Kompetenzerwartungen und Themen der Unterrichtseinheiten angepasst an die Aufgabentypen, die im Kapitel 4 des Kernlehrplan Deutsch für die Realschule in NRW vorgegeben werden.

Bewertet werden bei Klassenarbeiten nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung und die sprachliche Richtigkeit.

Die für die Aufgaben erforderlichen Kriterien werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht erarbeitet. So wird eine Checkliste erstellt, die zur Selbsteinschätzung und Selbst- bzw. Partnerkontrolle der erbrachten Leistungen, beispielsweise in einer Schreibkonferenz, Verwendung findet.

Die Checkliste dient als Vorlage für die Erstellung eines Bewertungsbogens der schriftlichen Arbeiten. Die SuS können sich so gezielt auf die schriftlichen Arbeiten vorbereiten. Dies ermöglicht eine hohe Transparenz, da die SuS wissen, was von ihnen erwartet wird und das Bewertungsschema wird den SuS und Eltern offen gelegt, um eine transparente Bewertung zu ermöglichen und Stärken und eventuellen Förderbedarf aufzuzeigen.

Die Bewertungsbögen basieren auf einer Punkteskala oder auf verschiedenen Leistungsstufen, die entsprechend der erfüllten Leistung angekreuzt werden.

Pro Jahr darf eine „Schriftliche Arbeit“ durch eine Projektarbeit, wie beispielsweise die Erstellung eines Lesetagebuches zu einer Ganzschrift, ersetzt werden.

„Sonstige Leistungen“

Zu den sonstigen Leistungen zählen das Unterrichtsgespräch, schriftliche Übungen, Präsentationsformen wie das szenische Spiel oder Referate und andere in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, wie Protokolle.

Die sonstigen Leistungen werden je nach Aufgabenstellung und Thema mit unterschiedlichen Methoden und dazu passenden Sozial- und Arbeitsformen erbracht. Die Vielseitigkeit der Arbeits- und Sozialformen macht es den SuS häufig schwer eine Leistungsbeurteilung nachzuvollziehen. Für eine höhere Transparenz bei der Leistungsfeststellung sorgen Kompetenz- und Anforderungsraster für die sonstige Mitarbeit. Die SuS können hieraus entnehmen, welche Anforderungen an sie gestellt werden und bekommen Tipps, wie sie sich verbessern können. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer können anhand der Anforderungsraster die Leistungen mit den SuS besprechen, um sie positiv zu bestärken und ihnen Hilfestellungen zu geben. Für Präsentationen gibt es Reflexionsbögen, die von SuS ausgefüllt und anschließend im Plenum besprochen werden können. Die SuS werden so in die Leistungsfeststellung mit einbezogen.

Im **Anhang** befinden sich ein Beispiel für ein Kompetenzraster der sonstigen Mitarbeit und zwei Beispiele für Bewertungsbögen. Diese werden an die Entwicklungsstufe der SuS und die jeweiligen Aufgabentypen angepasst.

Kompetenzraster für die sonstige Mitarbeit

Kriterium	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Häusliche Arbeit / Vorbereitung (Dieses Kriterium wird nicht direkt bewertet, hilft dir aber besser dem Unterricht folgen zu können.)	Ich mache meistens meine Hausaufgaben.	Ich mache meistens meine Hausaufgaben und wenn überhaupt schaue ich nur vor Klassenarbeiten in meine Hefte und Bücher.	Ich mache immer meine Hausaufgaben, wenn ich etwas nicht verstehe und vor Klassenarbeiten wiederhole ich den Unterrichtsinhalt gründlich.	Ich mache immer selbstständig meine Hausaufgaben und schaue mir noch einmal die Aufgaben und Unterrichtsinhalte der letzten Stunde an.
Mündliche Mitarbeit	Ich sage wenn überhaupt nur etwas nach Aufforderung durch den Lehrer. Tipp: Du darfst auch Fehler machen, trau dich ruhig öfter mal eine Antwort zu geben und versuch dich an den Klassengesprächen zu beteiligen.	Ich lasse mich leicht ablenken, nur wenn mich etwas sehr interessiert passe ich auf und beteilige mich an Klassengesprächen.	Ich passe meistens auf, wenn ich etwas weiß melde ich mich. Meine Antworten beinhalten häufig Gelerntes und seltener auch eigene Lösungsansätze.	Ich passe immer auf und melde mich mehrmals pro Stunde. Ich spreche in ganzen Sätzen und meine Antworten beinhalten sowohl Gelerntes, als auch eigene Lösungsansätze. Bei Klassengesprächen beteilige ich mich lebhaft und halte auch die Gesprächsregeln ein.
Bearbeitung von Aufgaben (Hier ist auch die Beherrschung der verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen mit einbezogen.)	Du bearbeitest deine Aufgaben nur oberflächlich und/ oder stichpunktartig. Du musst häufig aufgefordert werden dich mehr auf die Aufgaben zu konzentrieren. Du lässt dich leicht ablenken und lenkst Mitschüler auch selbst ab. Tipp: Nutze die Möglichkeiten der verschiedenen Übungsformen, nimm die Hilfe von Mitschülern und dem Lehrer an.	Du bearbeitest deine Aufgaben teilweise unsauber und unvollständig. Manchmal musst du noch aufgefordert werden mit den Aufgaben zu beginnen. Bei Nichtverstehen fragst du nicht sofort nach. Es fällt dir manchmal schwer dich an Gesprächs- und Gruppenarbeitsregeln zu halten.	Du bemühest dich deine Aufgaben sauber, selbstständig und vollständig zu erledigen. Bei Nichtverstehen fragst du nach. Du bildest vollständige Sätze. Du hältst dich meist an Gesprächsregeln und unterstützt deine Gruppe bei der Arbeit.	Die Bearbeitung deiner Aufgaben erfolgt selbstständig, sauber, vollständig und geordnet. Du bildest komplexe Sätze und findest falls es die Aufgabe fordert auch eigene Lösungsansätze. Wenn es die Arbeitsform ermöglicht unterstützt du Mitschüler und trägst auch zu einem gelungenen Gruppenergebnis bei. Du präsentierst die Ergebnisse im Plenum sicher und sprachgewandt.

Bewertungskriterien für die Deutscharbeit Nr. 4, Klasse 7 – Thema: Strittige Themen diskutieren

Aufgabe	Anforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Leserbrief	Du ...		
Nr. 1	formulierst eine Betreffzeile.	3	
	schreibst einen einleitenden Satz mit These.	5	
	verwendest im Hauptteil stichhaltige Argumente und anschauliche Beispiele.	8	
	nennst das wichtigste Argument und deinen Standpunkt am Schluss.	5	
	benutzt abwechslungsreiche Satzanfänge.	5	
	hältst die Form des Briefes und den Aufbau der Argumentation ein.	5	

Aufgabe	Anforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
SatzgefügeSatzreihe	Du ...		
Nr. 1+2	ergänzt die Satzanfänge korrekt.	6	
Nr. a)	verfasst ein Satzgefüge nach der angegebenen Reihenfolge und unterstreichst die Konjunktion.	12	
b)	du benennst die Funktionen der Nebensätze.	4	

Aufgabe	Anforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
	Du ...		
Nr. 4	bestimmst Haupt- und Nebensatz, setzt fehlende Satzzeichen ein und umkreist die Konjunktionen richtig	6	

Aufgabe	Anforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
	Du...		
	formulierst syntaktisch korrekt, variabel und komplex	2	
	schreibst normgerecht (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	4	

Korrektur und Bewertung Deutscharbeit Nr. 2, Klasse 7 „Inhaltsangabe“

Die angekreuzten Bereiche enthalten Fehler. Arbeite die markierten Teile in der Berichtigung nach! Dieser Bogen soll dir helfen, zu verstehen, warum du deine Note bekommen hast.

Informationsentnahme aus Texten				
Einleitungssatz				
Angaben				()
Formulierung				()
Darstellung der Handlungsschritte				
Vollständigkeit				()
Reihenfolge				()
Tempus (Präsens)				()
Keine wörtliche Rede				()
Sachliche Sprache				()
Beantwortung der Frage				
Vollständigkeit, Richtigkeit, Ausgestaltung				()
Sprachliche Darstellung				
-aufgabenbezogenen geschrieben				()
-eigener Wortschatz, Lösung von der Textvorlage				()
-Sicherheit im Satzbau				()
Formale Gestaltung				
Schrift und Sauberkeit (Rand, Absätze, Textgestaltung)	()	gut	mittelmäßig	schlecht ()

Rechtschreibung: _____ Fehler; Durchschnitt der Klasse: _____ Fehler

Wegen der Rechtschreibung kann die Note bis zu einer Note herauf- oder herabgesetzt werden. (Richtlinien Deutsch, S. 93-95) Dies richtet sich nach dem Fehlerdurchschnitt der Klasse.

Klasse 9

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Es wird ernst – Bewerbung, Praktikum, Vorstellungsgespräch (Produktionsorientiert schreiben, Typ 6, UE 1)	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik		6-8 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Formale Merkmale von Bewerbungsschreiben kennen und einüben Erstellen eines Praktikumsberichtes	Inhaltliche Aspekte von Bewerbungen erarbeiten Formulierungshilfen für gute Bewerbungen		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen (3.1.7) Über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1)	2. Schreiben Kennen, Verwenden und Verfassen von Texten in standardisierten Formaten (3.2.9)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Sachtexte verstehen und Erschließung der Aussageabsicht (3.3.3) sich in Zeitungen orientieren (3.3.4)	4. Reflexion über Sprache verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) Sprachvarianten unterscheiden (hier Fachsprachen) (3.4.8)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe 9, S. 56-60, S. 192-195 Arbeitsheft 9, S. 9-12,	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Bewerbungsschreiben Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 6: (Hier: Bewerbung um eine Ausbildungsstelle auf eine Zeitungsanzeige)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Politik	Thema: Die Macht der Medien – Sachtexte und Medien untersuchen Typ 2, UE2	Umfang: 10-12 Stunden	Jahrgangsstufe: 9
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Erschließung von Sachtexten an mehreren Texten erarbeiten und anwenden Texte markieren und gliedern Kriterien für Sachtextanalysen entwickeln		Sachtexte analysieren und mit eigenen Worten wiedergeben Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben über komplexe Sachverhalte informieren (3.2.3) Texte und Textauszüge beschreiben und analysieren (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)		4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12) (3.4.13)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 9 S. 151-167, Arbeitsheft S. 70, Zusatzmaterialien wie Texte aus verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften.		Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Sachtexte erstellen, .Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 2: Sachtext aus verschiedenen Texten verfassen (Hier: Deutsch-Pflicht auf dem Schulhof)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift untersuchen Schiller. Die Räuber (Literarische Texte untersuchen) Typ 4a, UE 3	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst		14-16 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Dramatische Formen der Darstellung erkennen, benennen Dramen erkennen können, in Funktion einzelner Szenen erarbeiten und erkennen können Aufbau und Funktion von Dramen benennen können		Signifikante Formmerkmale von ihrer Funktion erläutern	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Rollen im szenischen Spiel gestalten (3.1.13) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben Texte und Textauszüge beschreiben und analysieren (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Kennen und verstehen epischer, lyrischer und dramatischer Texte (3.3.6) Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Erschließen von literarischen Texten mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache Festigung und Differenzierung der Kenntnisse im Bereich der Syntax und Nutzung zur Analyse (3.4.5) Kenntnisse in Bezug auf Funktion und Bedeutungswandel von Wörtern (3.4.3)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangennem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Reclam: F. Schiller, Die Räuber, Deutschbuch neue Grundaussgabe 9, S. 133-150 Arbeitsheft S. 78-79	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Analysen verschiedener Kapitel erstellen Mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, Schriftlich Typ 4: Eine Szene auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten <i>(Hier: Analyse der ersten Szene des 2. Aktes“ Die Räuber“)</i>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift untersuchen Schiller. Die Räuber (Literarische Texte untersuchen) Typ 5, UE 4	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst		14-16 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Dramatische Formen der Darstellung erkennen, benennen Dramen erkennen können, in Funktion einzelner Szenen erarbeiten und erkennen können Aufbau und Funktion von Dramen benennen können		Signifikante Formmerkmale von ihrer Funktion erläutern	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Rollen im szenischen Spiel gestalten (3.1.13) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben Texte und Textauszüge beschreiben und analysieren (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Kennen und verstehen epischer, lyrischer und dramatischer Texte (3.3.6) Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Erschließen von literarischen Texten mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache Festigung und Differenzierung der Kenntnisse im Bereich der Syntax und Nutzung zur Analyse (3.4.5) Kenntnisse in Bezug auf Funktion und Bedeutungswandel von Wörtern (3.4.3)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangennem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Reclam: F. Schiller, Die Räuber, Arbeitsheft 9, S. 89-96	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Analysen verschiedener Kapitel erstellen Mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, Schriftlich Typ 5: <i>Inhaltsangabe zu den „Räubern“ auf formale und sprachliche Richtigkeit überprüfen und überarbeiten</i>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Mode ist Lebensstil – Streitfragen diskutieren und erörtern Typ 3, UE	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik	5	10-12 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Aufstellung von Thesen und zur Stützung dieser Thesen kennen lernen und anwenden Texte analysieren und Gegenargumente entwickeln Kriterien für die Qualität von Argumenten entwickeln lineare und kontroverse Erörterung unterscheiden und anwenden	Begründungszusammenhänge deutlich machen und mit eigenen Worten wiedergeben Funktion von Kausalsätzen, Konsekutivsätzen und Finalsätzen im Zusammenhang der Argumentation untersuchen		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören eigenen Standpunkt sprachlich differenziert formulieren und vertreten (3.1.6) sachbezogene Argumentationsweise anwenden und Kompromisse erarbeiten (3.1.8)	2. Schreiben argumentative Texte verfassen (3.2.4) Textauszüge beschreiben und analysieren (3.2.7) appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden (3.2.5)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3) in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten (3.3.8) konzentriert zuhören,zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Argumente und Thesen Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe 9 S. 23-35, Arbeitsheft 9 S. 14-25 Zusatzmaterialien wie Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Argumentationen erstellen, .Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 3: Eine Stellungnahme zu einem Sachverhalt verfassen.. <i>(Hier: Sollen Computerspiele mit gewalttätigem Inhalt verboten werden?)</i>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: In der Fremde heimisch werden - Informationen verarbeiten Typ 4b, UE 6	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik		12-14 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Verschiedene Sachtexte lesen und inhaltlich erschließen Inhaltsangaben verfassen und vorstellen Inhaltsangaben anhand von Leitfragen erstellen		Merkmale der verschiedenen Textsorten erarbeiten, Reportage, Bericht Unterschiede verschiedener Darstellungsformen herausarbeiten Herkunft und Merkmale von Fachsprachen	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben entwickeln und beantworten von Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (3.2.7) Sachtexte inhaltlich zusammenfassen (3.2..6) Mit Texten experimentieren (3.2.10)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Anwenden von textimmanenten Verfahren zur Erschließung von Texten (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (3.4.4)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von epischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe 9, S. 9-21, Arbeitsheft 9, S.3-7	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Inhaltangaben, Wandzeitungen Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 4b: Durch Fragen geleitet Informationen aus verschiedenen Sachtexten erschließen: „Dorfjugend ohne Anschluss“	

Klasse 10

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Politik	Thema: Arbeitswelt - Überarbeiten von Texten (Bewerbungsschreiben überarbeiten) Typ 5, (UE 1 (fakultativ!))	Umfang: 10 - 12 Stunden	Jahrgangsstufe: 10
mögliche Bausteine			
Formale Merkmale von Bewerbungsschreiben kennen und einüben		Inhaltliche Aspekte von Bewerbungen erarbeiten	
Erkennen von Mängeln und Erarbeitung korrekter Gestaltung in Form und Inhalt			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) Eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6) Über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1)		2. Schreiben Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen (3.2.9) Formalisierte kontinuierliche Texte verfassen (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)		4. Reflexion über Sprache Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern (3.4.5) Wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.4) (3.4.11) (3.4.12) (3.4.13)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 157 - 160, 234 - 237, 264 - 267; Deutschbuch Klassenarbeiten, Zentrale Prüfung 10, S. 41 - 46; Zusatzmaterialien: Bewerbungsmappen der Barmer, Sparkasse und der Bundesagentur für Arbeit	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Bewerbungstexte erstellen, Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 5: Überarbeiten von Bewerbungsschreiben	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Gewalt darf keine Schule machen – Argumentieren und erörtern	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik, Praktische Philosophie, Religion	(Stellung nehmen, Argumentation) Typ 3, UE 1	10 - 12 Stunden	10
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Aufstellung von Thesen und zur Stützung dieser Thesen kennen lernen und anwenden Texte analysieren und Gegenargumente entwickeln Kriterien für die Qualität von Argumenten entwickeln	Begründungszusammenhänge deutlich machen und mit eigenen Worten wiedergeben Funktion von Kausalsätzen, Konsekutivsätzen und Finalsätzen im Zusammenhang der Argumentation untersuchen		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Eigenen Standpunkt sprachlich differenziert formulieren und vertreten (3.1.6) Sachbezogene Argumentationsweise anwenden und Kompromisse erarbeiten (3.1.8)	2. Schreiben Argumentative Texte verfassen (3.2.4) Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren (3.2.7) Appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden (3.2.5)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3) In strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten (3.3.8) Konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache Wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Argumente und Thesen Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 23 - 36, 153 - 156, 240 u. 263; Deutschbuch Arbeitsheft 10, S. 9 - 19, 90 - 94; Zusatzmaterialien: Artikel aus Zeitungen u. Zeitschriften	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Argumentationen erstellen, Mündlich Typ 1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 3: Eine Stellungnahme zu einem Sachverhalt verfassen. (Hier: Erziehen oder wegsperren?)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift untersuchen (Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee) - Produktionsorientiert gestalten, Typ 6, UE 2	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Geschichte, Musik, Kunst		16 - 20 Stunden	10
mögliche Bausteine			
Inhaltsangabe eines Romanes verfassen und vortragen Rollenprofile der Romanfiguren erstellen Auf der Basis der Rollenprofile jeweils Charakterisierungen ausgewählter Personen erstellen und vorstellen		Gestaltungselemente eines Romanes erarbeiten Zeitbezüge des Romans herausarbeiten Biographie von Thomas Brussig recherchieren und vorstellen	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) Eigenen Standpunkt unter Beachtung von Argumentationsregeln sprachlich differenziert entwickeln (3.1.6)		2. Schreiben In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen (3.2.10) Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten beschreiben und analysieren (3.2.7) Komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Verstehen von längeren epischen Texten (3.3.8) Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweise untersuchen (3.3.10)		4. Reflexion über Sprache Formen und Funktionen der Verbflexion kennen und für das Schreiben von Texten nutzen (3.4.1) Satzbezogene Regeln kennen und beachten (3.4.13)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von epischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Fischer; Arbeitsheft LiteraNova, „Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee“, Cornelsen; Deutschbuch 10, S. 161 - 176, 260 f. u. 263; Film „Sonnenallee“ (DVD); Zusatzmaterialien: Texte aus Zeitungen, Zeitschriften etc.	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Briefe an Romanfiguren, Wandzeitungen Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 6: Auseinandersetzung mit lit. Text durch Umgestaltung (Hier: einen inneren Monolog gestalten (Micha)) Alternative: Buchbesprechung von „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift untersuchen (Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee) - Literarische Texte untersuchen, Typ 4a, UE 3	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Geschichte, Musik, Kunst		14 - 16 Stunden	10
mögliche Bausteine			
<p>Aufbau und Funktion von Romanen benennen können Signifikante Formmerkmale von Romanen erkennen können und in ihrer Funktion erläutern Dramatische Formen der Darstellung erkennen und benennen Funktion einzelner Kapitel erarbeiten bzw. erkennen</p>			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) Eigenen Standpunkt unter Beachtung von Argumentationsregeln sprachlich differenziert entwickeln (3.1.6)		2. Schreiben Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten beschreiben und analysieren (3.2.7) Komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Kennen und verstehen epischer, lyrischer und dramatischer Texte (3.3.6) Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Erschließen von literarischen Texten mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache Festigung und Differenzierung der Kenntnisse im Bereich der Syntax und Nutzung zur Analyse (3.4.5) Kenntnisse in Bezug auf Funktion und Bedeutungswandel von Wörtern (3.4.3)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Fischer; Arbeitsheft LiteraNova, „Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee“, Cornelsen; Deutschbuch 10, S. 161 - 176, 260 f. u. 263; Film „Sonnenallee“ (DVD); Zusatzmaterialien: Texte aus Zeitungen, Zeitschriften etc.	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Analysen verschiedener Kapitel erstellen Mündlich Typ 2: Gestaltend vortragen, Schriftlich Typ 4: Einen Romanabschnitt auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten (<i>Hier: z. B. „Geschichte des Gemüseladens“</i>)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Politik	Thema: Verfassen eines informativen Textes (Aus mehreren Texten einen Sachtext verfassen) Typ 2, UE 4	Umfang: 10 - 12 Stunden	Jahrgangsstufe: 10
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Erschließung von Sachtexten an mehreren Texten erarbeiten und anwenden Texte markieren und gliedern Kriterien für Sachtextanalysen entwickeln	Sachtexte analysieren und mit eigenen Worten wiedergeben Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) Eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben Über komplexe Sachverhalte informieren, Textvorlagen beschreiben (3.2.3) Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten beschreiben und analysieren (3.2.7) Komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden (3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung, Stellung beziehen (3.3.3)	4. Reflexion über Sprache Wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12) (3.4.13)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 9 - 15, 22, 37 - 52 u. 238; Deutschbuch Arbeitsheft 10, S. 20 - 24; Deutschbuch Klassenarbeiten, Zentrale Prüfung 10, S. 5 - 10; Zusatzmaterialien: Texte aus verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Finalheft Prüfungstraining (Westermann Verlag)	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Sachtexte erstellen, Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 2: Sachtext aus verschiedenen Texten verfassen (Hier: Schule gestern - Schule heute)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Kunst	Thema: Gedichte für jeden Tag (u. a. Liebesgedichte, Großstadtgedichte) (Literarische Texte untersuchen) Typ 4a, UE 5	Umfang: 10 - 12 Stunden	Jahrgangsstufe: 10
mögliche Bausteine			
Lyrische Formen der Darstellung erkennen, benennen und anwenden Signifikante lyrische Formmerkmale (Metapher, Personifikation etc.) in ihrer Funktion für die inhaltliche Aussage erläutern und am Text nachweisen	Gedichte verfassen, die auf die Lebenssituation in der eigenen Stadt verweisen Merkmale lyrischer Sprache erarbeiten und erkennen können		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte Ansätze für eigene Interpretationen erarbeiten (3.1.13) Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) In strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, eigene Meinungen formulieren, abwägen und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben Texte und Textauszüge beschreiben und analysieren unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten (3.2.7)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen (3.3.6) Erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden (3.3.1) Lyrische Texte erschließen, Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten deutenden Textes darstellen (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache Zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden (3.4.6) Verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und gezielt einsetzen (3.4.1) Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten beherrschen und sicher anwenden (3.4.13)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 109 - 124, 56 - 58, 87 - 89, 248, 259 u. 270; Deutschbuch Arbeitsheft 10, S.80 - 83; Deutschbuch Klassenarbeiten, Zentrale Prüfung 10, S. 57 – 62 Finalprüfungstraining (Westermann Verlag)	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Gedichte analysieren, eigene Gedichte erstellen, Mündlich Typ 2: Gestaltend vortragen, Schriftlich Typ 4: Einen literarischen Text auf Wirkung und Intention hin analysieren (<i>Hier: A. Wolfenstein. Städter</i>)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Liebe verzweifelt gesucht (Texte analysieren) Typ 4 b, UE 6	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik, Praktische Philosophie, Religion		12 - 14 Stunden	10
mögliche Bausteine			
Verschiedene kurze Prosatexte lesen und inhaltlich erschließen Inhaltsangaben verfassen und vorstellen Analysen anhand von Leitfragen erstellen		Merkmale der verschiedenen Textsorten erarbeiten Unterschiede verschiedener Darstellungsformen herausarbeiten Kurzgeschichten, Satiren	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Referate zu begrenzten Themen erarbeiten (3.1.4) Eigene Meinungen formulieren und vertreten und dabei sachlich abwägen (3.1.6)	2. Schreiben Beschreiben von Texten und Textauszügen und Analysieren unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten (3.2.7) Literarische Texte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) Mit Texten experimentieren (3.2.10)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Anwenden von textimmanenten Verfahren zur Erschließung von literarischen Texten (3.3.7) Verstehen von epischen Texten (Kurzgeschichten) (3.3.8)	4. Reflexion über Sprache Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) Sprachliche Verfahren beherrschen und beschreiben, z. B. Paraphrase, Perspektivwechsel (3.4.7) Weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (3.4.4) Über weitere satzbezogene Regelungen verfügen (Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge) (3.4.13) Korrigieren und vermeiden von Fehlern mithilfe selbstständiger Fehleranalyse (3.4.14)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von epischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 69 - 90, 168, 257 f., 263 ff.; Deutschbuch Arbeitsheft 10, S. 71 - 74, 85 - 89; Deutschbuch Klassenarbeiten, Zentrale Prüfung 10, S. 53 – 56 Finalheft Prüfungstraining (Westermann Verlag)	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Inhaltsangaben, Analysen, Stellungnahmen Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 4b: Durch Fragen geleitete Analyse einer Kurzgeschichte (z. B. „Ein netter Kerl“ von Gabriele Wohmann)	